



Sachtext zum Arbeitsblatt „Delfine“
LESEFIT-Übungsheft 18 „Satz für Satz“, Seite 27

Delfine

Delfine gehören zur Gruppe der Zahnwale. Sie fressen Fische, Krebse, Tintenfische und Garnelen. Sie haben einen sehr guten Gehör- und Geruchssinn und zählen zu den intelligentesten Tieren. In vielen alten Geschichten treten Delfine sogar als Lebensretter auf.

Delfine sind keine Fische, sondern Säugetiere. Die Jungen werden im Meer geboren. 6 bis 12 Wochen saugen sie die Milch ihrer Mutter – wie kleine Katzen. Zum Atmen müssen Delfine an die Wasseroberfläche kommen. Sie atmen durch das Blasloch auf ihrem Kopf. Bis zu 15 Minuten können die Tiere unter Wasser bleiben.

Mithilfe ihrer Körperflosse schleudern sich Delfine hoch über die Wasseroberfläche. Das machen sie aus Spaß oder um zu sehen, ob es etwas Interessantes gibt. Delfine sind sehr neugierig und gesellig. Oft verfolgen und begleiten sie Schiffe. Sie reiten auf den Bugwellen und springen immer wieder aus dem Wasser.

Delfine leben in großen Gruppen in sogenannten Schulen. In einer Schule können mehr als 100 Tiere sein. Sie halten gut zusammen: Wenn ein Tier krank oder verletzt ist, versuchen die anderen zu helfen. Delfine verständigen sich durch Pfeifen, Schnattern und Klicklaute. Besonders hohe Töne sind allerdings nur unter Wasser zu hören. Wir Menschen können sie kaum wahrnehmen.

Delfine lernen schnell. Sie werden in Delfinarien auf der ganzen Welt gehalten. Dort zeigen sie viele Kunststücke. Aber sie sind „eingesperrt“ und können nicht so leben wie im weiten Meer.